

# Islamunterricht in Hessen (Nicht-Religionsunterricht)

**Beitrag von „RosaLaune“ vom 13. August 2025 11:03**

## Zitat von Quittengelee

Wie kann das sein? Ethik muss doch jeder besuchen, der nicht am Religionsunterricht teilnimmt, dachte ich?

Wenn er für SuS eingeführt wurde, die weder an Religion noch an Ethik teilnehmen, weil sie Moslems sind, soll der Islamunterricht wahrscheinlich ein Versuch sein, über die Religion aufzuklären, eine Art Ethik-light? 

Folgerichtig kann man sich davon nicht abmelden und kann auch angewiesen werden, das Fach zu unterrichten, da es ja offenbar kein Religionsunterricht ist?

Ein Ersatzfach für Religion muss es nicht zwingend geben, auch wenn wohl alle Bundesländer ein solches mittlerweile eingeführt haben. Aber auch dann muss es genug Schüler geben, damit das Fach eingerichtet werden kann. Ich habe mein erstes schulisches Praktikum an einer Grundschule auf dem Land gemacht. Da gab es nur katholische Religionslehre und alle Schüler, die daran nicht teilnahmen, gingen solange in eine andere Klasse und haben DaZ-Material bearbeitet (weil Nicht-Katholiken natürlich auch nicht Deutsch als Muttersprache sprechen).

Das Kultusministerium betont, dass Islamunterricht nur von Lehrkräften erteilt wird, die das Fach studiert haben. Ich bezweifle, dass dies stimmt, denn sicherlich kennt auch Hessen fachfremden Unterricht. Aber selbst dann gilt der grundgesetzliche Schutz, keinen Religionsunterricht erteilen zu müssen, gerade auch für ausgebildete Religionslehrer. Gilt es für Islamunterrichtslehrer auch? Ich weiß es nicht. Ich habe dem Kultusministerium deshalb nun eine Nachricht geschrieben und mich danach erkundigt. Mal schauen ob und wenn, was sie antworten.

Edit: Ich bin die Lehramtsstudiengänge in Hessen jetzt durchgegangen. In Frankfurt gibt es Islamische Religionslehre als Unterrichtsfach, Islamunterricht gibt es aber an keiner Universität in Hessen.